

Der im Voraus zu zahlende Abonnements- Betrag ist nicht kleiner als...

Neue Lodzer Zeitung

Die Preise sind: Auf der 1. Seite pro 4-gelbte...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Strasse Nr. 15...

Telephon Nr. 271.

10. Jahrgang.

Montag, den (31. Oktober) 13. November 1911.

Abonnements-Exemplar.

Montag-Morgen-Extra-Ausgabe.

DIE PERLE

beherrscht die gegenwärtige Saison und ist unbedingt die Mode.

Die grösste und reichhaltigste Auswahl in Perlencolliers, Perlenschmuck, Perlenringen...

A. KANTOR

PETRIKAUERSTR. 29 :: TELEPHON 14-83.

Bei meinen, speziell zu Studien- und Einkaufszwecken unternommenen vielfachen Reisen ist es mir gelungen...

- Broschen Spinken Damen-Schmuck-Uhren Spiegel Bleistifte
Armbänder Cigarettenetuis Herren-Uhren Berloks Ponderosen
Ringe Streichholzdosen Uhrketten in Gold und Platina Flacons Cigarettenspitzen
Pendentifs Börsen Phantasie-Schmuck Bonbonnieren div. Kleinigkeiten geeignet zu

WEIHNACHTS-GESCHENKEN

- Grosse Auswahl in albernem Tischbestecken und Pikanterie-Bestecken
Kaffe-Servicen, Jardinieren und Körben die neuesten und schönsten Stil- und Fantasie-Modelle.

„Colosseum“ Familien-Varieté und Cabaret

Zachodnia-Strasse Nr. 53 Täglich Vorstellungen mit abwechslungsreichem Programm...

Annoncen

für den in unserer Verlage im dritten Jahrgang erscheinenden Lodzer Informations- und Haus-Kalender pro 1912

werden in unserer Expedition, Petrikauerstrasse Nr. 15, nur noch bis zum 1. Dezember a. c. aufgenommen.

Der Verlag der „Neuen Lodzer Zeitung“

Zirkus A. Devigné

Montag, den 13. November: Große glänzende Vorstellung. Anfang 8 1/4 Uhr abends. Der Sieger Eroberung der Luft Wortley - Truppe...

13. November. Sonnen-Ausgang 7 U. 24 M. | Mond-Aufg. 11 U. 28 M.

Gedenk- und denkwürdige Tage. 1908 Einsetzung der Großherzogin Maria Anna von Ungarn als Regentin. 1905 Erwählung des Prinzen Carl von Anhalt zum König von Norwegen...

Parlament.

Reichsduma. (Telegraphischer Bericht.) P. Petersburg, 11. November. Den Vorsitz führt Präsident Robjanov. Auf der Tagesordnung befindet sich die Fortsetzung der Debatten über das Gesetzesprojekt...

gegenwärtige Präses des Ministerrats anerkannt habe, daß die durch die neuen Grundgesetze festgesetzte Ordnung der Gesetzgebung sich nicht auf Finnland erstreckt und daß das finnländische Volk nur denjenigen Gesetzen unterliegt...

tersburger Gerichtsvalate eine in der Geschichte der zivilisierten Staaten unerhörte Verletzung der Grundgesetze sei. Bereits jetzt sind fast sämtliche finnländische Gouverneure ihres Postens enthoben und drei neue Polizeichefs ernannt worden.

Abg. Burißkiwitsch begrüßt die gestrige Rede des Oberhauptes der Regierung, aus der hervorging, daß eine persönliche Politik dieses oder jenes Ministers in Russland in Zukunft nicht mehr geübt werden kann.

Abg. Sokolow 2 ist der Ansicht, daß der Präses des Ministerrats sich in einem großen Irrtum befindet, wenn er denkt, die Aufmerksamkeit des gesamten Russlands ist auf die Grenzmarken gerichtet. In den Angelegenheiten Rußlands hat sich eine herartige Menge dringender Bedürfnisse angesammelt...

des Präses des Ministerrats wohl durchsicht war und einen Wechsel vorstellte, der den rechten Dumafraktionen ausgestellt wurde.

Abg. Leonom erklärt, daß die Oktoberisten die Gleichberechtigung der übrigen russischen Untertanen in Finnland mit den finnländischen Bürgern als eine Sache ansehen, die gerecht ist und keinen Aufschub duldet.

Abg. Malakow bezeichnet das der Beratung obliegende Projekt als eine Deklaration und als ein Fundament auf dem die Gesetzgebung aufgebaut werden könnte, da es bisher noch keinerlei gesetzgebende Normen enthält.

Referent Graf Bennigsen, der dem Abg. Malakow widerspricht, sucht nachzuweisen, daß die von der Kommission in Vorschlag gebrachte allgemeine Formel durchaus befriedigend ist.

Abg. Sokolow 2 ist der Ansicht, daß der Präses des Ministerrats sich in einem großen Irrtum befindet, wenn er denkt, die Aufmerksamkeit des gesamten Russlands ist auf die Grenzmarken gerichtet.

Abg. Sjachnikoff findet, daß die Gesetzesvorlage den Art. 2 der Grundgesetze sowie die Konstitution Finnlands verleihe und den Prinzipien des Staatsrechts widerspreche.

Rechte der russischen Bürger in Russland zu wahren, sich jetzt aber anschickte, durch die vorliegende Gesetzesvorlage diejenige Ordnung, die bei uns existiert, auch in Finnland einzuführen.

Der vorgesehene Zeit wegen wurde der Schluß der Rede des Abg. Bunt auf die nächste Sitzung verlegt.

Es werden die eingelassenen Angelegenheiten bekannt gegeben, darunter auch die Erklärung des Prääsidenten der Reichsbank über die Niederlegung seines Mandats.

Nächste Sitzung am Montag, den 13. d. Mts.

Auf der Abendstimmung am Dienstag, den 14. d. Mts., finden die Wahlen des Prääsidenten statt.

Russische Presse.

Das erste Auftreten W. N. Kozlowas und besonders sein Auftreten hier bei der Opposition wird von Kozlowas in den „St. Petersburg. Wochenschrift“ mit großer Sympathie besprochen.

„Wohl zum erstenmal seit dem Manifest vom 17. Oktober hat die Opposition die Regierung begrüßt. Es handelt sich natürlich nicht um Lobesworte; diese werden, ob von rechts oder links, den „Kurs“ des Herrn Kozlowas nicht ändern.“

Er gehört nicht zu denen, welche Schmeichelei schmeißt und die für Wahrheit bis ins zehnte Glied Rache läßt. Es handelt sich um den Ton. Seit der Ernennung des neuen Premiers hat sich der Ton der Opposition verändert.

Man sieht, daß man es mit Menschen und nicht mit zur Kaserne gebrachten Fanatikern zu tun hat. Und man sieht, wie falsch und schädlich die Politik Stolypins war, die es sich zur Aufgabe machte, was es auch kostete, Explosionen des Volksgornes hervorzurufen.

Kozlowas schildert nun die absolute Sachlichkeit Kozlowas, die in keiner Weise der Opposition Hoffnungen gemacht oder ihr Waffen in die Hand gegeben habe. Er sei einfach mit einem Kadetten ein wenig zusammen gegangen, ohne daß dabei der Premier oder der Kadett gelitten hätten.

„Stolypin fandte Galgen, Aeser und Bogrows gegen seine Feinde. W. N. Kozlowas kommt unbewaffnet zu ihnen, läßt sie unter den Arm und sagt: Wie haben eine gemeinsame Sache; sollen wir nicht ein wenig zusammen gehen?“

Im weiteren gibt Kozlowas nach dem Gespräch eines Freundes folgende Aussprüche W. N. Kozlowas wieder:

„Ich bin ein Gegner der Menschenfeindschaft und alles dessen, was diese Marke trägt. Ein Gegner jeder Maßregel, die durch Erbitterung, niedrigen Egoismus und Chauvinismus diktiert ist. Darum trenne ich auch die Begriffe „national“ und „nationalistisch“, weil der erste erwünscht ist, wenn nicht von Liebe, so von Wohlwollen; der zweite aber durchdringt ist vom Gift des Hasses.“

„Ich bin kein Haßer und darum auch kein Nationalist. Doch ich liebe das Vaterland nicht weniger als die Menschheit, und glänze, daß man ihm nicht nur mit dem Schwert sondern auch mit dem Delverge dienen kann.“

Kozlowas meint, wir müssen mit dem Fehlen von Menschenhaß zufrieden sein. Das sei schon sehr viel, da es unter dem menschenfeindlichen Regime Stolypins in Russland so schlimm geworden wäre, wie nie früher.

„Ihr werdet mich nicht einschrecken!“ schrie er und ließ sich dabei so fortsetzen, daß er selbst alle einschreckte. Die Tendenz von der fremdlandischen Gewalt Herrschaft ist unter Stolypin erfunden worden.

Italienische Erfolge vor Tripolis.

Tripolis, 12. November.

Gestern früh griffen Türken und Araber in beträchtlicher Menge, unterstützt von Artillerie, die linke Flanke der Italiener an. Kurz nach Mittag war der Feind durch das Feuer der Maschinengewehre und der Infanterie in den Schützengraben, das durch die Feld- und Schiffsartillerie wirksam unterstützt wurde, auf der gan-

zen Linie zurückgeschlagen. Von Verlusten ist noch nichts bekannt.

Wie der Agenzia Stefani gemeldet wird, hat der Feind in dem Gefecht starke Verluste gelitten. Das 93. Infanterie-Regiment, unterstützt von zwei Kompanien des 84. Infanterie-Regiments und einer Batterie stand im Kampf gegen türkische und arabische Streitkräfte auf der Linie Fort Hamidieh—Sidi Mesri. Kurz nach Mittag war der Angriff überall abgeschlagen.

Giornale d'Italia meldet über den gestrigen Kampf vor Tripolis: Die Türken und Araber griffen in großer Zahl an, die Italiener ließen den Feind, der sich augenscheinlich des Forts Hamidieh wieder bemächtigen wollte, ruhig herankommen und feuerten erst auf kompakte Massen. Der Angriff begann um 7 Uhr früh und erreichte um 10 Uhr 30 Minuten seinen Höhepunkt.

Von der französisch-italienischen Grenze wird berichtet, daß zahlreiche italienische Reservisten auf die Nachricht der Mobilisierung der Klassen 1888 und 1889 sich durch den Mont-Cenis-Tunnel nach Frankreich zu flüchten suchten.

Juansehai Präsident der Republik China?

In ganz China tobt der Aufstand, namentlich in den großen Zentren, wie Hankau, Schanghai und Kanton. Die Rebellen gewinnen immer mehr die Oberhand, wenn auch die Mandchus vorübergehend wieder Vorteile erringen haben.

Der Landtag von Honan ist in Erörterungen über eine Unabhängigkeitserklärung der Provinz eingetreten. Juansehai hat dem Thron telegraphisch mitgeteilt, daß er in zwei Tagen nach Peking abreisen könne.

Bant Schanghaier Depeschen ist in der alten Kaiserstadt Nanjing ein furchtbares Verbrechen and Drennen im Gange und zwar sollen augenscheinlich die Mandchu die Oberhand haben.

„Ihr werdet mich nicht einschrecken!“ schrie er und ließ sich dabei so fortsetzen, daß er selbst alle einschreckte. Die Tendenz von der fremdlandischen Gewalt Herrschaft ist unter Stolypin erfunden worden.

Schanghai, 12. November.

Achtzig amerikanische und zehn deutsche Seebatalionen schiffen in Nanjing die beiden Konsulate und die Telefunkenstation. Aus Gutschau wird gemeldet, daß dort gestern den ganzen Tag heftige Kämpfe stattgefunden haben.

Kanton, 12. November.

Abtinal ist gestern ebenfalls geflohen. Der Oberbefehl über Flotte und Truppen wurde dem Führer der Rebellen unter dem Salut der chinesischen Kriegsschiffe übernommen.

Chronik u. Lokales.

Die Fremdvölkerpolitik auf den Eisenbahnen. Eine Gruppe polnischer Eisenbahner, die infolge verschiedener Schikanen den Dienst haben quittieren müssen, hatten sich, wie die

„Virsh. Wedom.“ mitteilen, an den Ministerpräsidenten Kozlowas mit einer Denkschrift gewandt, in der einerseits auf die Verdienste der Polen im Eisenbahndienst hingewiesen wird, andererseits auf die zahlreichen konfessionellen Privilegien des Verkehrsministers, die darauf abzielen, den „Fremdämmigen“ den Dienst möglichst zu verleißen; zum Schluß wurde gebeten, alle solche Verfügungen einer Revision zu unterziehen.

Die Veränderung der Bestimmungen über die Feiertage ist am 27. Oktober (9. November) von der besonderen Reichsrats-Kommission unter Vorsitz des Staatssekretärs Jermolow behandelt worden, doch wird die Kommission erst in ihrer nächsten Sitzung zu definitiven Schläffen in dieser Frage gelangen.

Zur Frage der Verpachtung von Majoraten in Polen hat der Minister in seiner Sitzung vom 9. November dem dirigierenden der Hauptverwaltung für Landorganisation und Landwirtschaft anheimgelassen, bei der Reichsbank einen Gehaltentwurf einzubringen, in welchem vorgeschrieben wird, daß diese Majorate auf höchstens 12 Jahre verpachtet werden dürfen.

Dem Lodzer Ortskomitee ging vom Handelsministerium die Nachricht zu, daß Deutschland im laufenden Jahre von einer großen Kartoffel-Miserie heimgeführt wurde.

Die Baumwollpreise in Lodz. Obgleich die Stimmung auf dem Baumwollmarkt nach wie vor eine fallende Tendenz aufweist, so ist sie gegenwärtig dennoch bereits etwas fester geworden, da sich unter den amerikanischen Baumwollplantagen die Neigung bemerkbar macht, die Baumwolle in Erwartung einer besseren Konjunktur auf Lager zu halten.

Der Spiritushandel und die Mäßigkeitszeit. Die Moskauer Frucht- und Wein-Börse hat nach der „Belb. Bzg.“ den Abgeordneten ihre Ansichten über die von der Duma angenommenen und dem Reichsrat übergebenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Trunksucht mitgeteilt.

Die Preise für Gummigalosen werden auch in diesem Winter wieder dieselben hohen sein wie im Vorjahre. Anlässlich war man der Meinung, daß durch die Befreiung des künstlichen Gummis die Preise auf Galosen fallen würden.

Schanghai, 12. November.

Nachlänge zum Karlsbader Schachturnier. Im Anschluß an das Karlsbader Schachturnier hat folgende eigenartige Notiz ihren Weg durch einen Teil der deutschen und ausländischen Presse genommen: „Die Herzogin Paul von Mecklenburg-Schwerin wollte zur Kur in Karlsbad, als dort gerade das Schachturnier vor sich ging.“

worden war. Beim mitkin pro Kopf der Bevölkerung etwa 12 Malchen Branntwein enthalten, so stellt sich der Kopfverbrauch von Schnäpsen auf nur 1/200 Wedro. Belanbes ungerecht ist es nach Meinung des Prääsidenten, daß der Verkauf ausländischer Schnäpsen in unbeschränktem Maße gestattet ist.

Vortrag. Die Alliance Française benachrichtigt uns, daß der berühmte Schriftsteller Ivan Michelin, Mitglied der französischen Akademie, am nächsten Donnerstag, den 18. d. Mts. im hiesigen Konzertsaal, Dzielnastraße Nr. 18, einen Vortrag abhalten wird.

Ein Informationsbuch für die Termine zum Einlegen der Branten auf protektierte Wechsel seitens der Lodzer Wechselbörse laut den im Königreich Polen geltenden Gesetze ist im Buchhandel erschienen.

Die 4. brasilianische Zuckerkonferenz, welche in den letzten Tagen des vergangenen Monats in Campos unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten Dr. Oliveira Botelho tagte, verdient in mehr als einer Hinsicht die Aufmerksamkeit weiterer Kreise.

Die Preise für Gummigalosen werden auch in diesem Winter wieder dieselben hohen sein wie im Vorjahre. Anlässlich war man der Meinung, daß durch die Befreiung des künstlichen Gummis die Preise auf Galosen fallen würden.

Nachlänge zum Karlsbader Schachturnier. Im Anschluß an das Karlsbader Schachturnier hat folgende eigenartige Notiz ihren Weg durch einen Teil der deutschen und ausländischen Presse genommen: „Die Herzogin Paul von Mecklenburg-Schwerin wollte zur Kur in Karlsbad, als dort gerade das Schachturnier vor sich ging.“

Nachlänge zum Karlsbader Schachturnier. Im Anschluß an das Karlsbader Schachturnier hat folgende eigenartige Notiz ihren Weg durch einen Teil der deutschen und ausländischen Presse genommen: „Die Herzogin Paul von Mecklenburg-Schwerin wollte zur Kur in Karlsbad, als dort gerade das Schachturnier vor sich ging.“



Bilanz der Gesellschaft Gegenseitigen Kredits Lodzer Industrieller
Gegründet im Jahre 1881. per 31. Oktober 1911. Evangelicastrasse Nr. 15.

Table with columns for Aktiva and Passiva, listing various assets and liabilities in Rubels and Marks.

Advertisement for Tea Sanne featuring a clock illustration and text: 'Höchste Zeit ist es für jede gute Hausfrau...' and 'Tea Sanne nur Petrikauer-Strasse Nr. 191'.

Advertisement for 'Unser Weihnachts-Ausverkauf' (Our Christmas Sale) by GEBRÜDER SCHWALBE, Petrikauerstr. 42, starting on Nov 16.

Advertisement for 'BAR à la HAWELKA' at Petrikauerstr. 42, run by Pawel Dyck, offering food and drinks.

Advertisement for 'STUDENT' and 'Nauczycielka' (Tutor) services, including contact information for Pawel Dyck.

Advertisement for 'St. Zaborski' school and 'Ein Webereifachmann' (Weaver) seeking work.

Advertisement for 'Salomon Josifowitsch Czudnowski' and 'RESTE BARTH & SANNE'.

Advertisement for 'kräftige Mittage' (strong lunches) and 'Gewandte Agenten' (experienced agents).

Advertisement for 'Abend-Beschäftigung' (evening work) and 'Comptoiristin' (office clerk).